

WAS IST ZU BEACHTEN?

Bei räumlichen Veränderungen werden die Ehren- und Hauptamtlichen sowie die Kinder und Jugendlichen mit einbezogen:

- Es findet eine Information der Jugendlichen und Mitarbeitenden statt.
- Es gibt eine Phase der Rückmeldung der in der Kinder- und Jugendarbeit Engagierten.
- Der Ältestenkreis/ Kirchengemeinderat/ die Bezirkssynode fragt bei baulichen Entscheidungen vor der Entscheidung ein Votum von Jugendlichen und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit ab.
- Für die zukünftigen räumlichen Planungen werden die Konzeptionen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen berücksichtigt.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich damit zu befassen. Wir unterstützen Sie gerne dabei.



Ihre Ulrike Bruinings
Landesjugendpfarrerin



Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Baden
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe
Tel. 0721 9175-458
zentrale.ekjb@ekiba.de
www.ejuba.de

DIE ARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN BRAUCHT EIGENE RÄUME

Gemeinden und Kirchenbezirke sorgen dafür, dass für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignete Räume zur Verfügung stehen. Sollten eigene Räume für Kinder- und Jugendarbeit nicht vorhanden sein, werden die vorhandenen Räume so gestaltet, dass sie von Kindern und Jugendlichen altersgemäß genutzt werden können und sie eine entsprechende Ausstattung vorweisen.

Der Jugendcheck für die Räume in Kirchengemeinden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Landeskirche Baden wurde am 24.09.2018 in der Landesjugendkammer verabschiedet.

WEITERE INFORMATIONEN BEI:



[GEHECKT]

Räume in Kirchengemeinden
für die Arbeit mit Kindern und
Jugendlichen

WARUM BRAUCHEN WIR EINEN JUGENDCHECK FÜR RÄUME?

Eine Rahmenbedingung für das Gelingen guter und attraktiver Kinder- und Jugendarbeit sowie für die Attraktivität einer Gemeinde sind gute Räumlichkeiten.

Dabei ermöglichen verschiedene und auch eigene Räume eine Flexibilität in der Arbeit.

Nachhaltiges kirchliches Handeln ist darauf angewiesen, die Folgen von Planungen und Entscheidungen vorab abzuschätzen, auch im Blick auf die Wirkungen für die junge Generation.

Deswegen ist es von Bedeutung, dass die evangelische Landeskirche in Baden bei der Bewertung und Neukonzeption von Liegenschaften auch die Bedarfe der jungen Generation im Blick hat.



CHECKLISTE

- | | | | |
|--|--|---|--|
|    | Zugang zu Räumen (Schlüssel) |    | abschließbare Schränke und offene Regale |
|    | möglichst barrierefrei |    | technische, mediale Ausstattung (Beamer, WLAN, Sound, Bildschirm, Leinwand) |
|    | Platz für Bewegung - innen und außen
(Außenflächen für Aktivitäten) |    | multifunktionale Möbelausstattung
(mit Möglichkeiten zum Kreativarbeiten, Ruhezonen...) |
|    | Platz für jugendgemäße Freizeitangebote
wie Kicker, Billard, Darts, Spielekonsole ... |    | geeignet für Musik (E-Piano, Gitarre usw.
sind vorhanden) |
|    | Mitnutzung anderer Gemeinderäume
(Großveranstaltung, Differenzierung usw.) |    | gute Belüftungsmöglichkeiten |
|    | Raumbelegungsplan für alle Räume |    | robuste, pflegeleichte Fußböden |
|    | eigene Küche oder Küchen-Mitnutzung | | |
|    | Übernachtungsmöglichkeit
(Rauchmelder,...); Dusche wünschenswert | | |
|    | Materialraum/ Lagerraum | | |
|    | kindgerechte sanitäre Anlagen
(Wickelplatz, Kindertoilette, ...) | | |
|    | Tageslicht und Verdunklungsmöglichkeit,
möglichst dimmbares Licht | | |
|    | Raumgestaltung - pädagogische
Überlegungen werden einbezogen | | |

ERGEBNIS

Unsere Räume sind:









ERGEBNIS

Unsere Räume sind:

😊	
😊	
☹	